



Ökolandbau in der Praxis

Die Bund-Naturschutz-Kreisgruppe und die Fachschule für ökologischen Landbau in Landshut-Schönbrunn organisieren am Montag die Besichtigung des Biohofes Hörl in Ay 1 bei Gerzen/Lichtenhaag. Naturland-Bauer Adolf Hörl informiert im Rahmen der Betriebsbesichtigung über seine ökologische Schweinemast sowie über den biologischen Getreide-, Kartoffel- und Sojaanbau. Die Führung für alle interessierten Landwirte und Verbraucher beginnt auf dem Biohof Oamahof Hörl am Montag um 19 Uhr.

Bürgersprechstunde von Florian Oßner

Am Donnerstag hält der Heimat-abgeordnete im Bundestag, Florian Oßner (CSU), von 10 bis 12 Uhr seine monatliche Bürgersprechstunde im Bürgerbüro Landshut in der Freyung 618 ab. Um eine telefonische Anmeldung zur besseren Koordination vorab unter der Telefonnummer 0871-97463780 wird gebeten.

Monatsversammlung der Schiedsrichter

Am Freitag findet um 19 Uhr die Pflichtversammlung der Schiedsrichtergruppe Landshut im Nebenraum der Ergoldinger Stuben, Am Sportpark, statt. Obmann Christoph Falterer verkündet die neuesten Gruppennachrichten. Über die offiziellen Änderungen zur neuen Fußballsaison referiert Lehrwart Andreas Krumpolz. Es können die neuen Saisonmarken für den Schiedsrichterausweis abgeholt werden.

Bereits um 18 Uhr hat jeder Schiedsrichter heuer letztmalig die Möglichkeit den Lauftest abzulegen, der für die Einsätze bei den aufstiegsberechtigten Herrenmannschaften in der Saison 2018/19 Voraussetzung ist.

Freude bei vielen Vereinen Mehr Geld für die Sport- und Schützenvereine

Die Sport- und Schützenvereine in der Region Landshut erhalten für das Jahr 2018 vom Freistaat Bayern einen Zuschuss in Höhe von 444030 Euro. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Plus des Förderbeitrags von rund 24340 Euro.

„Es freut uns sehr, dass das starke Freiwilligen-Engagement auch heuer mit einer Erhöhung der sogenannten Vereinspauschale durch den Freistaat unterstützt wird“, teilen die CSU-Landtagsabgeordneten Helmut Radlmeier und Florian Hölzl mit.

„Nur mit der ehrenamtlichen Mitarbeit, die in den Vereinen vor Ort geleistet wird, können die Nachwuchsförderung und der Sportbetrieb für alle gewährleistet werden.“

Das hohe Engagement in den Sport- und Schützenvereinen ist dem Freistaat viel Geld wert: Er überweist in diesem Jahr insgesamt 19,79 Millionen Euro pauschal zur Förderung des Vereins-Sportbetriebs – 1,21 Millionen Euro mehr als 2017. Diese Erhö-

Ein Konzert im Gemeinde-Kulturzentrum einer sibirischen Kommune, der Besuch einer Privat-Brauerei, Besichtigungen einer Reihe von kommunalen Einrichtungen und landwirtschaftlicher Betriebe im Rajon (Bezirk) Nowosibirsk: Das waren einige der Höhepunkte einer Reise einer elfköpfigen Delegation des Landkreises Landshut in die Partnerregion Nowosibirsk unter der Leitung von Gabriele Becker, der Vorsitzenden des Freundeskreises Landshut-Nowosibirsk, und von Altlandrat Josef Eppeneder. Vor allem aber waren die Gäste aus Niederbayern „überwältigt von den Eindrücken und der uns von den Sibirjaken entgegengebrachten Herzlichkeit“, wie Gabriele Becker es auf einen Nenner bringt.

Der einwöchige Besuch des Freundeskreises, der auf bayerischer Seite „Motor“ der Partnerschaft ist, stand auch im Zeichen des Kennenlernens des neuen Landrats von Nowosibirsk, Alexander Sobolewski. Zunächst traf man sich freilich mit seinem Vorgänger Wasili Bormatow, der die Delegation aus dem Landkreis Landshut auf dem Flughafen von Nowosibirsk in Empfang genommen hat. Bormatow, der von 2013 bis April 2018 das Amt des Nowosibirsker Landrats bekleidet hat, hat unter anderem bei einem Besuch in Niederbayern im Oktober 2016 gemeinsam mit Landrat Peter Dreier an den Feiern zum 25-jährigen Bestehen der Partnerschaft des Landkreises Landshut mit dem Rajon Nowosibirsk teilgenommen.

Auch seinem Nachfolger liegt viel an dieser in den Jahrzehnten gefestigten Partnerschaft und den vielen persönlichen Freundschaften, die daraus erwachsen sind: Das wurde bei mehreren Begegnungen deutlich. Nach altem russischem Brauch hat er die niederbayerische Delegation persönlich mit Brot und Salz als Zeichen der Freundschaft willkommen geheißen.

Überhaupt wurden die hochsommerlichen Temperaturen in Nowosibirsk (meist um die 30 Grad Celsius) nur noch von der menschlichen Wärme und der überwältigenden Gastfreundschaft der sibirischen Gastgeber übertroffen, sagt Gabriele Becker. So haben unter anderem eine Bürgermeisterin und mehrere Bürgermeister von Gemeinden des Rajons Nowosibirsk die Gäste aus Niederbayern eingeladen, um ihnen ihre Kommunen und kommunale Einrichtungen vorzustellen.

„Sportvereine leisten eine wertvolle Arbeit für die Kinder und Jugendlichen, aber auch für die Gesellschaft selbst“, so Helmut Radlmeier, selbst stellvertretender Vorsitzender eines Fußballvereins und Mitglied der Arbeitsgruppen Aktive Bürgergesellschaft/Ehrenamt und Sport der CSU-Landtagsfraktion. „Die stetig steigende Förderung zeigt, dass wir den motivierten Einsatz der vielen Ehrenamtlichen schätzen und uns der Vereinssport in Bayern sehr wichtig ist.“

„Die Zuwendungen an die Sport- und Schützenvereine werden entsprechend der Sportförderlinie des Freistaats Bayern gewährt. Berechnungsgrundlage dafür ist die Anzahl der erwachsenen Vereinsmitglieder sowie die Anzahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, für die es die zehnfache Gewichtung gibt. Eine weitere Bemessungsgrundlage ist die Anzahl von Übungsleiterlizenzen“, wie Florian Hölzl erläutert.

Schöne Tage bei den Freunden in Sibirien

Nowosibirsk: Russische Freunde boten Gästen aus Landkreis interessantes Programm



Die Besuchergruppe des Freundeskreises Landshut-Rajon Nowosibirsk in der Gemeinde Werch-Tula im Bezirk Nowosibirsk, wo sie von der örtlichen Bürgermeisterin Maja Soboljok (Mitte, rechts neben der Freundeskreis-Vorsitzenden Gabriele Becker) willkommen geheißen worden sind.



Der neugewählte Landrat des Rajon Nowosibirsk, Alexander Sobolewski (l.), und Bürgermeisterin Maja Soboljok (rechts) hießen die Gäste aus dem Landkreis Landshut nach altem russischem Brauch mit Brot und Salz willkommen.

So kam ein hoch interessantes Programm zustande, auf dem zum Beispiel in der Gemeinde Werch-Tula ein Konzert im Gemeinde-Kulturzentrum ebenso stand wie der Besuch eines Reitturniers und einer Privat-Brauerei mit dem Namen „Sibbrewery“. An einem anderen Besuchstag wurde eine sehr informative Stadtrundfahrt durch Nowosibirsk geboten; danach ging es in die Gemeinde Sadowe, wo das Einkaufszentrum „Nord Moll“ besucht wurde, ein Elektrotechnik-Unternehmen, eine russisch-orthodoxe Kirche und der Flugplatz Motshische. Den Abschluss bildeten kulturelle Darbietungen im Familienzentrum der Kommune.

So bunt wie dieses Tagesprogramm war auch die Besichtigungstour eines weiteren Besuchstages: Das Spektrum der Termine in der Gemeinde Krasnoobsk reichte von einer Visite in einem Krankenhaus des Rajon Nowosibirsk und die Besichtigung eines Neubau-Gebietes mit dem Namen Bayern (eine Wohnanlage für junge Familien), über den Besuch der Baustelle eines neuen Sportzentrums bis hin zu einem Ge-

wächshaus-Betrieb, in dem vor allem Gurken produziert werden. Dieser Tag klang aus mit einem Besuch der Aufführung eines modernen Balletts in der Oper von Nowosibirsk.

Hoch interessant für beide Seiten war auch ein Treffen mit Dozenten und Studenten der Verwaltungshochschule von Nowosibirsk, an der der höhere Beamtennachwuchs ganz Sibiriens ausgebildet wird. Der Freundeskreis Landshut-Nowosibirsk begleitet seit über 20 Jahren das „Projekt Studenten-Austausch“ zwischen dem Rajon Nowosibirsk und dem Landkreis Landshut: Die russischen Studenten absolvieren auf der Grundlage des Projekts jeweils dreiwöchige Praktika in Gemeinden und Betrieben im Landkreis Landshut.

Mit musikalischen Darbietungen des Folklore-Ensembles „Begeisterung“ wurden die Besucher aus Niederbayern im Russisch-Deutschen-Haus von Nowosibirsk willkommen geheißen, im Kulturzentrum der Russlanddeutschen in Nowosibirsk. Bei einem Besuch im „Zadi“, einem Zentrum für körper-

lich und mehrfach behinderte Menschen, konnten sich die Gäste über die beeindruckende soziale Arbeit in der Partnerregion informieren.

Gerade für die Landwirte unter der niederbayerischen Delegation war die Besichtigung des Fleischerei-Betriebes in der Gemeinde Kridowanowka etwas Besonderes. In dem Betrieb werden täglich 1500 Schweine geschlachtet und als Fleisch- und Wurstwaren verbrauchsfertig weitergeleitet.

Am letzten Tag der Fahrt besuchte die Delegation nach einem Abstecher zu einem landwirtschaftlichen Betrieb in der Gemeinde Jarkowo das Neubau-Gebiet „Holland“ in der Gemeinde Tolmatschowo, das ebenfalls Wohnraum für junge Familien bietet. Zum Abschluss des Besuches fand ein Abendessen mit Altlandrat Bormatow, dem jetzigen Landrat Sobolewski und vielen Freunden und Bekannten statt.

„Die geballte Herzlichkeit und unübertreffliche Gastfreundschaft, die uns die Sibirier haben erleben lassen, sind wohl für jeden Teilnehmer unvergesslich“, stellt Gabriele Becker im Rückblick auf die erlebnisreiche Woche fest: „Unsere Delegation fühlte sich überall hoch willkommen und wurde mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt.“

In mehreren Arbeitsgesprächen wurden bei dem Besuch im Übrigen neue Projekte angedacht und diskutiert. Besonders gefreut hat die Mitglieder des Freundeskreises Landshut-Nowosibirsk, dass der neue Landrat Alexander Sobolewski keinen Zweifel daran gelassen hat, dass er mit vollem Herzen hinter der Partnerschaft steht und die Beziehungen weiter vertiefen möchte. Sobolewski ist mit einer russlanddeutschen Frau verheiratet und war bereits viermal auf Besuch in Deutschland. Den Gästen gab Landrat Sobolewski die Zusage mit auf den Heimweg, dass seine fünfte Reise in den Landkreis Landshut führen werde.



Der berühmte Bahnhof von Nowosibirsk, im Hintergrund der Strom Ob.